

# Das Budget für Ausbildung/ Andere Leistungsanbieter



# **Das Budget für Ausbildung**

## **§ 61 a SGB IX**

# Ziele des Förderinstrumentes Budget für Ausbildung

Verbesserung der Chancen für Menschen mit Behinderung

Erhöhung der Auswahlmöglichkeiten durch berufliche Ausbildung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt

**Steigerung der  
Übergänge in den  
allgemeinen  
Arbeitsmarkt**

# Erfahrungen der Bundesagentur für Arbeit mit dem Budget für Ausbildung

## Bezirk der Regionaldirektion Nord

Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein, Hamburg

- Derzeit befinden sich **zwei** Rehabilitand\*innen in betrieblicher Ausbildung über das Budget für Ausbildung seit dem 01.08. und 01.09.2020 in Hamburg.
- In 2021: noch keine konkreten Vormerkungen vorhanden. Beratungsprozesse laufen.
- Vereinzelte Anfragen in allen drei Bundesländern von:
  - Werkstätten für Menschen mit Behinderung
  - Teilnehmenden/Betreuenden
  - Dritten wie EUTB (ergänzende unabhängige Teilhabeberatung)

## bundesweit

- Insgesamt **zehn** Menschen mit Behinderung sind aktuell über das Budget für Ausbildung in betrieblicher Ausbildung integriert.
- Für 2021 sind bereits drei Rehabilitand\*innen vorgemerkt.



# Mögliche Gründe für Nichtzustandekommen von Ausbildungsverhältnissen mit dem Budget für Ausbildung

## Unzulässiger Personenkreis

z.B. (noch)Menschen im Arbeitsbereich einer WfbM mit Ausbildungswunsch

## Einschränkende Rahmenbedingungen

z.B. keine Berufsschule vor Ort oder behinderungsbedingt in einer beruflichen Reha-Einrichtung verfügbar

Fehlen eines geeigneten Ausbildungsplatzes  
(auch pandemiebedingte Gründe)



Bedenken im sozialen Umfeld  
z.B. mögliche Überforderung

Fehlendes Zutrauen der Menschen mit Behinderung

# Erfahrungen der Bundesagentur für Arbeit mit dem Budget für Ausbildung

- 1. Fall
- mit *psychischer* Behinderung
- Übergang von WfbM
- betriebliche Ausbildung als **Buchbinder/in**
- Privater Arbeitgeber
- Ausbildungsbeginn: **01.09.2020**
- Anleitung/Begleitung über qualifiziertes Personal aus der Werkstatt
- Erster Bericht:
  - Schulische Leistungen und Rückmeldung Arbeitgeber zu gezeigten Leistungen gut
  - psychische Stabilität und daraus resultierende Fehlzeiten gefährden Ausbildungsziel



- 2. Fall
- mit *neurologischer* Behinderung
- Übergang von WfbM
- betriebliche Ausbildung als **Kauffrau/mann für Büromanagement**
- Arbeitgeber: Werkstatt
- Ausbildungsbeginn: **01.08.2020**
- Anleitung/Begleitung über qualifiziertes Personal aus der Werkstatt
- Ergänzend Ausstattung mit technischen Arbeitshilfen
- Erster Bericht: noch ausstehend



## Zwischenfazit

- Bisher geringe Nachfrage nach dem Budget für Ausbildung
- Individuelle Beratung der Reha-Beratungsfachkräfte der Agentur für Arbeit unabdingbar
- Wichtig ist die durchgängige Anleitung und Begleitung der Auszubildenden mit Behinderung
- Die Ausbildung kann in verschiedensten Berufsbereichen erfolgen

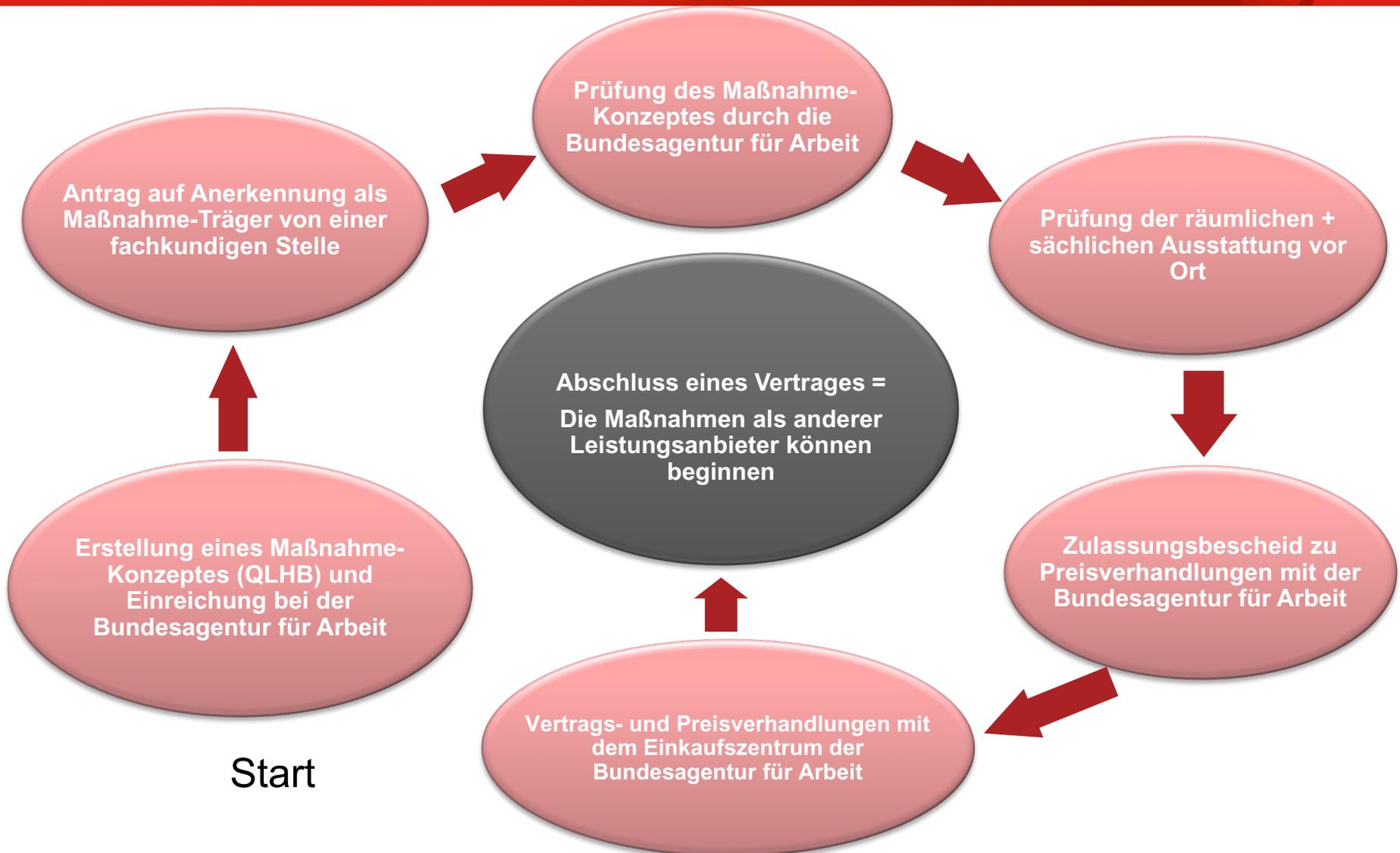
# **Anderer Leistungsanbieter**

## **§ 60 SGB IX**

# § 60 SGB IX - Andere Leistungsanbieter

- § 60 SGB IX trat durch das Bundesteilhabegesetz zum 01.01.2018 in Kraft.
- Der Gesetzgeber wollte dadurch für Menschen mit Behinderung eine Alternative zur klassischen Werkstatt für behinderte Menschen schaffen.
- Grundsätzlich gelten für andere Leistungsanbieter dieselben Vorschriften, die auch für Werkstätten gelten. Daher bedarf es einer Zulassung durch die Bundesagentur.
- Mit § 60 SGB IX wurde aber auch definiert, welche Anforderungen ein anderer Leistungsanbieter nicht erfüllen muss.
- Dies sollte ermöglichen, dass auch kleinere Anbieter oder solche, die die Maßnahmen nicht in eigenen Räumlichkeiten anbieten wollen, eine Maßnahme anbieten können.

# Das Zulassungsverfahren für andere Leistungsanbieter



# Erfahrungen der Bundesagentur für Arbeit mit anderen Leistungsanbietern

## Zulassungsverfahren

- Ende 2017 erfolgten die erste Anfragen von möglichen Anbietern.
- Der Großteil der Anfragen konzentrierte sich auf S-H und HH.
- Bei vielen Anfragen zeigte sich, dass die Interessenten hinsichtlich der zukünftigen Teilnehmer\*innen und zu erfüllenden Voraussetzungen deutlich vom Fachkonzept abweichende Vorstellungen hatten.
- Tatsächlich wurden bis heute nur 9 Anträge von möglichen Anbietern gestellt - Schwerpunkt ist HH.
- Vier Anbieter wurden bereits zugelassen, alle haben ihren Standort in Hamburg.
- Zwei Anbieter für M-V und ein Anbieter für S-H befinden sich noch im Verfahren.
- Derzeit befinden sich 12 Teilnehmer\*innen in den Maßnahmen.

# Erfahrungen der Bundesagentur für Arbeit mit anderen Leistungsanbietern

## Umsetzung

- Die vier zugelassenen Anbieter in Hamburg sind :  
Das Berufsbildungswerk Hamburg / Der Bergedorfer Impuls  
Das Rauhe Haus / Die Fähre e.V. (Start 2021)
- Die drei Leistungsanbieter, deren Maßnahmen schon begonnen haben, hatten bereits in der Vergangenheit Maßnahmen für Rehabilitanden durchgeführt, bzw. Erfahrungen in der Arbeit mit diesem Personenkreis.
- Die Erfahrungen mit dieser neuen Maßnahme-Form sind bisher durchweg positiv gewesen.
- Ein wichtiger Aspekt wird sein, wie der weitere Weg der Kunden\*innen nach dem Berufsbildungsbereich sein wird.
- Da die ersten Teilnehmer\*innen erst Ende 2021 die Maßnahmen verlassen, ist eine Aussage über den Erfolg dieser Alternative noch nicht möglich.

# **Corona-bedingte Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt für Menschen mit Behinderung**

# Daten und Fakten zur Arbeitslosigkeit von Menschen mit Behinderung

- Der Bestand an arbeitslosen Menschen mit Behinderung ist 2020 weniger stark angestiegen, als von nichtbehinderten Menschen.
- Menschen mit Behinderung waren in 2020 weniger von neuer Arbeitslosigkeit betroffen als Menschen ohne Behinderung.
- Allerdings waren die erneuten Arbeitsaufnahmen von arbeitslosen Menschen mit Behinderung geringer als die von Nichtbehinderten.
- Frauen waren stärker betroffen als Männer. Ansonsten ist der Anteil der Männer mit Behinderung höher als der, der Frauen.
- Der Anstieg erfolgte überwiegend im SGB III, also durch „Neuarbeitslose“.
- Am stärksten war das Bundesland Hamburg betroffen, am wenigsten M-V.
- Dieses Phänomen der zeitversetzten Reaktion hat sich bisher schon bei anderen Schwankungen auf dem Arbeitsmarkt gezeigt.

# Daten und Fakten zur Arbeitslosigkeit von Menschen mit Behinderung

- Am stärksten von neuer Arbeitslosigkeit sind jüngere ungelernte Menschen mit Behinderung betroffen.
- Eine Qualifizierung verbessert die Aussichten in Arbeit zu bleiben.
- Wenn nach Corona die befürchtete Welle von Insolvenzen kommen sollte, wird wahrscheinlich auch der Anteil an Arbeitslosigkeit von Menschen mit Behinderung steigen.